

## Kurzausfahrt der Classic-Gruppe vom 26. März 2022

## «Es darf geschlaucht werden»

**Am Samstag, den 26. März 2022, fanden bei wunderschönem Frühlingswetter 17 Teams mit ihren Oldies den Weg ins Magnetareal in Pratteln – zum Start der ersten Kurzausfahrt des Jahres.**

Nach einem gemütlichen Begrüssungskaffee in der Kantine der Firma Kestenholtz AG folgte der erste «Schlauch». Im Theorieteil erklärte ACS-Classic-Präsident, Matthias Killer, die verschiedenen Rallye-Arten, gab uns einen Einblick in die Navigation, informierte über hilfreiche Gerätschaften, wie Stoppuhr, Taschenrechner oder Tripmaster und unterstrich die wichtige Funktion und «Arbeit» der Co-Pilotin oder des Co-Piloten.

**Einführung in die höhere Kunst**

Auch wurden Beispiele zur Berechnung der Fahrzeiten für eine Etappe oder einer Sonderprüfung («Specials») erklärt. Wie der Ablauf einer Rallye sein kann, wurde an verschiedenen Beispielen aufgezeigt. Wie fahre ich nach Karte oder welche Bedeutung haben die «komischen» Zeichen im Roadbook («Chinesen» genannt) oder die verschiedenfarbigen Flaggen bei Start und Ziel, beziehungsweise bei Teilprüfungen, wie «Specials» oder

«Schlauchprüfung», während der Etappen.

**Von der Theorie zur Praxis**

Nach den Erklärungen zu den «Schlauchprüfungen» konnten diese auf dem Magnetareal geübt werden. Hier ging es darum, das Gefühl für Zeit, Distanz und Geschwindigkeit zu bekommen. Nach diesem «Schlauch» folgte eine Fahrt nach dem Roadbook. Auf dieser etwa 90 Kilometer langen Etappe konnte das in der Theorie Erfahrene und Gelernte angewendet werden. So gab es zwischen Arisdorf und Wintersingen eine Sonderprüfung («Special»), bei der die Fahrzeit mittels einer vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit berechnet werden musste. Bei Kilometer 63,05 musste ein Kon-



*Aller Anfang ist schwer. Konzentriertes Auseinandersetzen mit der Materie ist elementare Voraussetzung für gutes Gelingen.*

trollpunkt angefahren und bei Diegten eine Schlauchprüfung absolviert werden. Alle Teams erreichten wohlbehalten, unfallfrei, mit oder ohne Umwege das Ziel Bad Bubendorf.

**Genüsslicher Abschluss**

Dort wurden die Boardblätter zur Auswertung abgegeben. Das beste Resultat aller Startenden erzielten Dominik und Yves Fischer mit ihrem Mitsubishi Lancer EX 2000 Turbo. Beim anschliessenden Mittagessen konnten sich die Teilnehmenden von diesem «Schlauch» erholen, Erfahrungen austauschen und anstehende Fragen und Bemerkungen klären. Ein herzliches Dankeschön gebührt Matthias Killer und seinem Team für die tolle und reibungslose Organisation. Nun freut sich die Classic-Gruppe des ACS beider Basel auf weitere interessante Anlässe. ■

*Florian Meier*



*Endlich: On the road. Alle Fotos: Foto Basilisk AG, Roland Schweizer*



*Schon der Volksmund wusste: «Früh übt sich, wer ein Meister werden will». Das trifft auch aufs Schlauchfahren auf dem Magnet-Areal zu.*



*Die glücklichen Gewinner, Dominik und Yves Fischer, bei der Übernahme des «Preisgeldes» in flüssiger Form durch Matthias Killer (m).*